

## Presseinformation

24.03.2016

### Falsch eingestellte Heizungsanlagen verfeuern bares Geld Ein hydraulischer Abgleich kann helfen

Es ist ein Problem vieler Heizungsanlagen: In einige Heizkörper gelangt zu wenig, in andere zu viel Heizwasser. Als Folge bleiben die unterversorgten Heizkörper und Zimmer zu kalt, während die restlichen überversorgt werden und nicht genug Heizwärme abgeben können. Dadurch ist das zurückfließende Heizwasser zu warm. „Hier schafft ein hydraulischer Abgleich Abhilfe“, sagt die Verbraucherzentrale Bayern. Dabei werden die Heizkörperventile richtig eingestellt und die Anlage so reguliert, dass jeder Heizkörper die passende Menge Heizwasser erhält. Je nach Ausgangssituation können dafür neue Ventile notwendig sein. Nach dem hydraulischen Abgleich reicht häufig auch eine kleinere Heizungspumpe aus.

Das Heizsystem läuft nach einem solchen Abgleich effizienter, braucht bis zu 20 Prozent weniger Heizenergie und verbessert den Wohnkomfort. Die Stromersparnis durch eine kleinere Umwälzpumpe beträgt bei alten Anlagen bis zu 80 Prozent. Bei allen Fragen zur Heiztechnik hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern weiter. In Miesbach findet die Beratung jeden vierten Mittwoch im Monat von 8.45 bis 13.15 Uhr im Landratsamt, Rosenheimer Straße 3 statt und kostet 7,50 Euro. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich unter Tel. 08025 – 70 43 315. Telefonische Beratung und Terminvereinbarung sind auch möglich unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei).

**Hinweis an die Redaktionen:** Die Abbildung einer Heizungsanlage vor und nach einem hydraulischen Abgleich finden Sie zur freien Verwendung in der Anlage.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Klaus Müller, Tel. (089) 55 297 16 76.  
Diese Nummer nicht veröffentlichen.